

Beilage 902/2006 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Zusatzantrag

der sozialdemokratischen Abgeordneten

zur Beilage 882/2006 betreffend die Resolution des Ausschusses für
Frauenangelegenheiten hinsichtlich der ausgewogenen Besetzung
von Gremien

Dem Beschlusstext werden folgende Sätze angefügt:

"Weiters wird die Öö. Landesregierung aufgefordert, bei der Besetzung der genannten Gremien ab sofort darauf hinzuwirken, dass die Nominierung unter dem Gesichtspunkt der Ausgewogenheit der Geschlechter - getrennt nach Haupt- und Ersatzfunktion - erfolgt.

Die Landesregierung hat dem Frauenausschuss über die Ergebnisse der erfolgten Bestellungen jährlich in jenen Fällen zu berichten, in denen dem Ziel einer ausgewogenen Bestellung nicht entsprochen wurde. Die Ergebnisse sind entsprechend zu begründen."

Der Begründung werden folgende Sätze angefügt:

"Viele Gremien weisen noch eine eklatante Unterrepräsentanz von Frauen auf. Über die Hälfte der Studenten/Studentinnen und die Mehrheit der Absolventen/Absolventinnen einer höheren Ausbildung in Österreich sind heutzutage Frauen, es mangelt daher nicht an Expertinnen für die Besetzung von Gremien und Führungspositionen.

Die Berichterstattung über die Besetzung der Gremien, sofern das Ziel einer ausgewogenen Besetzung nicht erreicht wurde, ist notwendig, damit gegensteuernde Maßnahmen überlegt und umgesetzt werden können."

Linz, am 11. Mai 2006

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Weichsler, Frais, Chansri, Röper-Kelmayr, Bauer, Schmidt

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Strugl, Orthner

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Eisenriegler, Trübswasser